



DEINE KAMMER.  
DIE STARKE STIMME FÜR DEN PFLEGEBERUF.

## PRESSEMITTEILUNG

Mainz, 5. Oktober 2020

# Klarer Kostendeckel für die stationäre Pflege

## Bundesgesundheitsminister Jens Spahn plant die Begrenzung des Eigenanteils für stationäre Pflegeleistungen auf 700 Euro einzuführen

„Wir begrüßen die Initiative von Jens Spahn zur Deckelung und Vorausplanung von Kosten in der Pflegeversorgung die gleichzeitig dazu führt, dass Pflegefachpersonen und Beschäftigte in Pflegeheimen in Rheinland-Pfalz und darüber hinaus nicht mehr ein schlechtes Gewissen haben müssen, dass die Pflegeempfänger für einen Mehrverdienst ständig steigende Pflegesätze in Kauf nehmen müssen. Es ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung!“, so Dr. Markus Mai, Präsident der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz.

Der Bundesgesundheitsminister hatte angekündigt, die Kosten für Heimbewohner für die stationäre Pflege zu deckeln. So soll es für maximal 36 Monate eine Zuzahlung von bis 700 Euro geben. Das wären dann höchstens 25.200 Euro. Durch diesen Maximalbetrag könne sich jeder vorbereiten und beispielsweise eine private Vorsorge treffen. Diese Vorsorge wolle der Bundesgesundheitsminister ausbauen und so das Sparen fördern. Zwar bleibt die Pflegeversicherung auch weiterhin dann eine Teilkaskoversicherung, aber der Eigenanteil wird berechenbar und damit planbar.

„Wie das System letztlich im Detail aussieht ist nicht entscheidend. Wichtig ist, dass die Pflegeempfänger von teilweise erheblichen Kosten entlastet werden und der Kostenaufwand für Pflege planbar ist“, sagt Mai und warnt gleichzeitig: „Man darf sich nur nicht täuschen. Der Ansatz gilt nur für die Pflegekosten, alle weiteren Kosten wie Unterbringung, Verpflegung und Investition müssen weiterhin von den Pflegeempfängern bzw. deren Angehörigen oder den Sozialämtern getragen werden.“

Dennoch betonte Dr. Mai, dass der Vorstoß des Bundesgesundheitsministers, die Kosten, wenn auch nur teilweise, zu deckeln der richtige sei. Dies wäre ein erster guter Schritt, die dringend notwendige und nachhaltige Aufstockung des Personals in Pflegeeinrichtungen zu ermöglichen. Pflege sei, aus Sicht des Kammerpräsidenten, schon lange keine familieninterne Angelegenheit mehr, sondern eine gesellschaftliche Herausforderung und Aufgabe und so müsse auch letztlich die Gesellschaft dafür aufkommen. Sicherlich auch zu begrüßen sei die Initiative einer an Ordnungswerten orientierten einheitlichen Vergütung der Pflegefachpersonen auch in der Altenhilfe.





DEINE KAMMER.  
DIE STARKE STIMME FÜR DEN PFLEGEBERUF.

**Hintergrund:** Mit der einstimmigen Verabschiedung des Heilberufsgesetzes durch den rheinland-pfälzischen Landtag im Dezember 2014 ist die Landespflegekammer errichtet worden. Seit dem 1. Januar 2016 haben die Pflegenden im Land damit eine kraftvolle Interessenvertretung erhalten. Die Landespflegekammer mit ihren gewählten Vertreterinnen und Vertretern nimmt die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Belange der Mitglieder wahr.

Die Vertreterversammlung hat in der Sitzung vom 2. März 2016 erstmals den Vorstand der Landespflegekammer gewählt. Präsident der Kammer ist Dr. Markus Mai. Die weiteren Mitglieder des Vorstandes sind aktuell Prof. Dr. Anderl-Doliwa, Andrea Bergsträßer, Hans-Josef Börsch, Esther Ehrenstein, Renate Herzer, Oliver Weidig und Nina Benz.

**Ansprechpartner:**

Benjamin Henze

Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Große Bleiche 14-16, 55116 Mainz

Tel.: 06131 327380

E-Mail: [benjamin.henze@pflegekammer-rlp.de](mailto:benjamin.henze@pflegekammer-rlp.de)